



Bilder: Nicole Tobler • Text: Christa Hürlimann

Die strahlenden Stars der diesjährigen Frauenvernetzungswerkstatt in St. Gallen: Musikerin **Sina** (l.) und Kommunikationsberaterin **Beatrice Tschanz**.

# Frauen denken weiter – und heiter

**S**ie regte nicht nur zum Weiterdenken an, sondern bot auch wieder viel zu lachen, die Frauenvernetzungswerkstatt in St. Gallen. Leises Schmunzeln war bei Philosophin Annemarie Piepers tief in die Geschichte eintauchendem Referat über weibliche Urteilskraft zu vernehmen, grosses Gelächter gabs bei jenem von

«Madame Swissair» Beatrice Tschanz. Ebenso erheiternd war der von Politologin Regula Stämpfli geleitete Generationen-Dialog mit alt Bundesrätin Elisabeth Kopp, alt Nationalrätin Judith Stamm, den Nationalrätinnen Evi Allemann und Yvonne Gilli sowie der Thurgauer Regierungsrätin Monika Knill. Sie waren sich aber einig,

dass die Frauen auf der Hut sein müssen, um ihre Rechte erhalten beziehungsweise weiter verbessern zu können. Denn gerade für junge Frauen sei mittlerweile vieles selbstverständlich. Leise Kritik übte Beatrice Tschanz: Frauen seien viel zu selbstkritisch, sagte sie. «Denken Sie daran: Jeder ist stärker, als er denkt.» ■



**Erika Bigler** und **Sabine Ruff** vom OK (auf dem Bild fehlt Julia Onken) mit Moderatorin **Marina Villa** (v.l.).



Podiumsleiterin **Regula Stämpfli** (M.) mit den ehemaligen Politikerinnen **Elisabeth Kopp** (l.) und **Judith Stamm**.



Sie eröffnete die Werkstatt mit ihrem Grusswort: Nationalrätin **Lucrezia Meier-Schatz**.